ONLINEKOMMENTAR
DER FREI ZUGÄNGLICHE
RECHTSKOMMENTAR

KOMMENTIERUNG ZU

Art. 146 ZPO

Eine Kommentierung von Linda Novina
Herausgegeben von Lorenz Droese

Stand der Bearbeitung: 21.10.2025
PDF erstellt am: 06.10.2026
DOI: 10.17176/20251021-194016-0

ZITIERVORSCHLAG

Linda Novina, Kommentierung zu Art. 146 ZPO, in: Lorenz Droese (Hrsg.), Onlinekommentar zur Zivilprozessordnung

Kurzzitat: OK-Novina, Art. 146 ZPO N. XXX.

Art. 146 Wirkungen des Stillstandes

[1] Bei Zustellung während des Stillstandes beginnt der Fristenlauf am ersten Tag nach Ende des Stillstandes.

[2] Während des Stillstandes der Fristen finden keine Gerichtsverhandlungen statt, es sei denn, die Parteien seien einverstanden.

GLIEDERUNG

I. Fristauslösende Zustellungen während der Gerichtsferien (Art. 146 Abs. 1 ZPO) 3
II. Keine Gerichtsverhandlungen während des Fristenstillstands (Art. 146 Abs. 2 ZPO) 3
Literaturverzeichnis 5

I. FRISTAUSLÖSENDE ZUSTELLUNGEN WÄHREND DER GERICHTSFERIEN (ART. 146 ABS. 1 ZPO)

1 In Art. 146 Abs. 1 ZPO wird ausdrücklich geregelt, wie sich der Fristenstillstand von Art. 145 Abs. 1 ZPO auf fristauslösende Zustellungen auswirkt: Wird eine fristauslösende Mitteilung oder ein Entscheid den Parteien während der Gerichtsferien zugestellt, wird die darin angesetzte Frist zwar ausgelöst, beginnt jedoch erst **am ersten Tag nach Ende der Gerichtsferien** – d.h. am dem Ostermontag folgenden Montag, am 16. August oder am 3. Januar – **zu laufen**, selbst wenn es sich bei den beiden letztgenannten Daten um einen Samstag, Sonntag oder anerkannten Feiertag handelt (Art. 142 Abs. 3 ZPO)[1]. Unerheblich ist, ob es sich dabei um eine Tages-, Wochen-, Monats- oder Jahresfrist handelt[2]. Grundsätzlich beginnen während eines Fristenstillstands somit keine Fristen zu laufen[3]. Den Parteien ist es grundsätzlich unbenommen, die geforderte Prozesshandlung schon vor Fristbeginn vorzunehmen[4].

2 **Beispiel**: Eine fristauslösende Mitteilung wird der Partei am 20. Dezember zugestellt. Aufgrund der Gerichtsferien vom 18. Dezember bis 2. Januar und des damit verbundenen Fristenstillstands beginnt die Frist erst am 3. Januar zu laufen, wobei es sich dabei auch um einen Samstag, Sonntag oder einen anerkannten Feiertag handeln kann.

3 Art. 146 ZPO ist **im Zusammenhang mit Art. 145 ZPO** zu sehen, weshalb die Bestimmung von Art. 146 ZPO grundsätzlich nicht auf Schlichtungs- oder summarische Verfahren Anwendung findet[5]. Ferner sind auch die gesonderten Regelungen zum Fristenstillstand bei Klagen nach dem SchKG zu berücksichtigen[6].

II. KEINE GERICHTSVERHANDLUNGEN WÄHREND DES FRISTENSTILLSTANDS (ART. 146 ABS. 2 ZPO)

4 Die Gerichtsferien nach Art. 145 Abs. 1 ZPO wirken sich auch auf Gerichtsverhandlungen aus: Diese **finden** während des Fristenstillstands grundsätzlich **nicht statt**[7]. Dabei ist unerheblich, welche Art von Gerichtsverhandlung (Instruktions- oder Hauptverhandlung, Beweisverhandlung,

1. Siehe auch OK-Novina, Art. 145 ZPO N. 5; vgl. BGE 138 III 610, E. 2.8; KGer VS TCV C3 20 131 vom 26.8.2021, E. 1.2; AppGer BS ZB.2020.32 vom 15.1.2021, E. 1.3.3; BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 1 und 3; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 5; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 1; Tanner, Art. 142 ZPO N. 20 und Art. 146 ZPO N. 5; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 4; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 1; Spühler, Art. 146 ZPO N. 1; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 295 f.; CR-Tappy, Art. 145 ZPO N. 12 und Art. 146 ZPO N. 3 f.; Abbet, Art. 146 ZPO N. 1.
2. Vgl. BGE 138 III 610, E. 2.8, wonach eine Monatsfrist an dem Tag endet, der dieselbe Zahl trägt wie der erste Tag nach dem Ende des Fristenstillstands; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 297; CR-Tappy, Art. 142 ZPO N. 21 f., Art. 145 ZPO N. 8 f. und Art. 146 ZPO N. 5; vgl. BSK-Benn, Art. 145 ZPO N. 3a f.; vgl. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 145 N. 4 und Art. 146 ZPO N. 2 f. mit der Minderheitsmeinung, wonach eine Monatsfrist an demjenigen Tag abläuft, der seiner Zahl nach dem letzten Tag des Fristenstillstands (d.h. Ostersonntag, 15.8. oder 2.1.) entspricht; vgl. Tanner, Art. 145 ZPO N. 6 sowie Art. 146 ZPO N. 6 und 11; vgl. ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 3 f.
3. BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 1; Gasser/Rickli/Josi, Art. 146 ZPO N. 1.
4. Tanner, Art. 142 ZPO N. 21; Ernst/Oberholzer/Sunaric, N. 258.
5. Vgl. Art. 145 Abs. 2 lit. a und b ZPO, ausser es fehlt ein Hinweis darauf, dass die Fristen während der Gerichtsferien nicht stillstehen (Art. 145 Abs. 3 ZPO); siehe auch OK-Novina, Art. 145 ZPO N. 12 ff.; BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 2; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 1; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 3; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 1; vgl. Tanner, Art. 146 ZPO N. 12 und 15; vgl. Abbet, Art. 145 ZPO N. 5.
6. Vgl. Art. 145 Abs. 4 ZPO; siehe auch OK-Novina, Art. 145 ZPO N. 23 ff.
7. Art. 146 Abs. 2 erster Teilsatz ZPO; BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 4; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 7; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 4; Tanner, Art. 146 ZPO N. 15; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 146 ZPO N. 2; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 2; CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 7; Abbet, Art. 146 ZPO N. 3.

Vergleichsverhandlung oder Berufungsverhandlung usw. oder Verhandlungen mittels Videokonferenz nach Art. 141a Abs. 1 ZPO) davon betroffen ist[8].

5 Wird eine Gerichtsverhandlung während der Gerichtsferien angesetzt, ist eine diesbezügliche Vorladung **nichtig** und damit unbeachtlich. Die Partei, welche folglich der Verhandlung fernbleibt, darf nicht als säumig im Sinn von Art. 147 ZPO gelten und kann die entsprechenden Säumnisfolgen (auch ein in Abwesenheit der Partei ergangener Entscheid in der Sache oder Beweisverfügungen etc.) anfechten. Die Verhandlung ist schliesslich – grundsätzlich zu einem Zeitpunkt ausserhalb des Fristenstillstands – zu wiederholen[9]. Erscheint die Partei dennoch vor Gericht, muss sie gleich zu Beginn der Verhandlung insistieren und eine Neuansetzung des Verhandlungstermins verlangen[10].

6 Mit **Zustimmung der Parteien** (auch der Nebenparteien) kann eine Gerichtsverhandlung ausnahmsweise auch während des Fristenstillstands durchgeführt werden[11]. Stillschweigen auf eine Vorladung für eine Verhandlung während der Gerichtsferien reicht nicht aus; erforderlich ist eine ausdrückliche und klare Einverständniserklärung vorab. Allerdings gilt die widerspruchslose Teilnahme an einer Gerichtsverhandlung während des Fristenstillstands ebenfalls als hinreichende Einwilligung[12]. Eine einmal erklärte Zustimmung ist – vorbehaltlich des Vorliegens allfälliger Verschiebungsgründe nach Art. 135 ZPO – unwiderruflich[13]. Obwohl die Zustimmung Dritter (bspw. von Zeugen, Gutachtern etc.) gemäss Gesetzeswortlaut von Art. 146 Abs. 2 ZPO zur Durchführung einer Verhandlung während der Gerichtsferien nicht erforderlich ist[14], erscheint diese aus pragmatischen Gründen trotzdem als zweckmässig[15].

7 Im **Schlichtungs- und im summarischen Verfahren** (inkl. anschliessendem Rechtsmittelverfahren) können Gerichtsverhandlungen mangels Geltung des Fristenstillstands auch während der Gerichtsferien stattfinden[16]. Die Frage, ob für Vorladungen – wie für Fristansetzungen nach Art. 145

8. BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 4; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 9; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 4; Tanner, Art. 146 ZPO N. 18; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 146 ZPO N. 2; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 2; Spühler, Art. 146 ZPO N. 2; CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 7; Abbet, Art. 146 ZPO N. 3.
9. BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 4; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 7; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 5; Tanner, Art. 146 ZPO N. 24; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 146 ZPO N. 4; Gasser/Rickli/Josi, Art. 146 ZPO N. 5; CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 9; Abbet, Art. 146 ZPO N. 3.
10. Tanner, Art. 146 ZPO N. 25; vgl. CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 9.
11. Art. 146 Abs. 2 zweiter Teilsatz ZPO; vgl. BGE 146 III 194, E. 4.2; BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 4; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 7; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 5; Tanner, Art. 146 ZPO N. 20; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 146 ZPO N. 4 f.; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 2; Spühler, Art. 146 ZPO N. 2; Gasser/Rickli/Josi, Art. 146 ZPO N. 5; CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 8; Abbet, Art. 146 ZPO N. 3.
12. BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 8; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 5; Tanner, Art. 146 ZPO N. 22; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 146 ZPO N. 4; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 2; Spühler, Art. 146 ZPO N. 2; vgl. CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 9.
13. Tanner, Art. 146 ZPO N. 22; CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 8.
14. BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 4; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 7; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 5; Tanner, Art. 146 ZPO N. 20; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 146 ZPO N. 5; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 2; CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 8.
15. Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 5; vgl. CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 8, wonach das Gericht bzw. die Verfahrensleitung Verschiebungsgesuche Dritter während den Gerichtsferien mit der Begründung eigener Ferienwünsche mit besonderem Wohlwollen («avec une bienveillance particulière») prüfen müsse.
16. Vgl. Art. 145 Abs. 2 lit. a und b ZPO; siehe OK-Novina, Art. 145 ZPO N. 12 ff.; BSK-Benn, Art. 146 ZPO N. 4; BK-Frei, Art. 146 ZPO N. 2; Hoffmann-Nowotny/Brunner, Art. 146 ZPO N. 5; Tanner, Art. 146 ZPO N. 16 f., wobei bedeutungslos sei, ob die Schlichtungsbehörde am Ende der Verhandlung einen Entscheidvorschlag bzw. Entscheid erlässt; ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5; CHK-Sutter-Somm/Seiler, Art. 146 ZPO N. 3; OFK-Jenny/Abegg, Art. 146 ZPO N. 2; Spühler, Art. 146 ZPO N. 3; CR-Tappy, Art. 146 ZPO N. 7; Abbet, Art. 146 ZPO N. 4, wonach die Durchführung von Schlichtungsverhandlungen, welche mit einem Entscheidvorschlag oder Entscheid enden, während den Gerichtsferien aufgrund von Art. 145 Abs. 2 lit. a ZPO unzulässig sind.

Abs. 3 ZPO – eine Belehrungspflicht hinsichtlich der Nichtgeltung der Gerichtsferien besteht, liess das Bundesgericht bislang offen[17].

LITERATURVERZEICHNIS

Abbet Stéphane, Kommentierung zu Art. 145 und 146 ZPO, in: Chabloz Isabelle/Dietschy-Martenet Patricia/Heinzmann Michel (Hrsg.), Petit commentaire Code de procédure civile, Basel 2020.

Benn Jurij, Kommentierung zu Art. 145 und 146 ZPO, in: Spühler Klaus/Tenchio Luca (Hrsg.), Basler Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, 4. Aufl., Basel 2024 (zit. BSK-Benn).

Ernst Wolfgang/Oberholzer Serafin/Sunaric Predrag, Fristen und Fristberechnung im Zivilprozess (ZPO – BGG – SchKG), 2. Aufl., Zürich/St. Gallen 2021.

Frei Nina J., Kommentierung zu Art. 146 ZPO, Berner Kommentar, Schweizerische Zivilprozessordnung, Art. 1–149 ZPO, Band I, Bern 2012 (zit. BK-Frei).

Fuchs Nicolas, Kommentierung zu Art. 146 ZPO, in: Sutter-Somm Thomas/Lötscher Cordula/Leuenberger Christoph/Seiler Benedikt (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung (ZPO), 4. Aufl., Zürich 2025 (zit. ZK-Fuchs).

Gasser Dominik/Rickli Brigitte/Josi Christian, Schweizerische Zivilprozessordnung Kurzkommentar, 3. Aufl., Zürich/St. Gallen 2024.

Jenny Reto M./Abegg Mike, Kommentierung zu Art. 146 ZPO, in: Gehri Myriam A./Jent-Sørensen Ingrid/Sarbach Martin (Hrsg.), Kommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung, 3. Aufl., Zürich 2023 (zit. OFK-Jenny/Abegg).

Hoffmann-Nowotny Urs H./Brunner Katrin, Kommentierung zu Art. 145 und 146 ZPO, in: Oberhammer Paul/Domej Tanja/Haas Ulrich (Hrsg.), Kurzkommentar Schweizerische Zivilprozessordnung, 3. Aufl., Basel 2021.

Spühler Karl, Kommentierung zu Art. 146 ZPO, in: Spühler Karl (Hrsg.), Schweizerische Zivilprozessordnung Kurzkommentar, Zürich/Genf 2023.

Sutter-Somm Thomas/Seiler Benedikt, Kommentierung zu Art. 146 ZPO, in: Sutter-Somm Thomas/Seiler Benedikt (Hrsg.), Handkommentar zur Schweizerischen Zivilprozessordnung, Zürich 2021 (zit. CHK-Sutter-Somm/Seiler).

Tanner Martin, Kommentierung zu Art. 142, 145 und 146 ZPO, in: Brunner Alexander/Schwander Ivo/Vischer Moritz (Hrsg.), Kommentar Schweizerische Zivilprozessordnung, 3. Aufl., Zürich/St. Gallen 2024.

Tappy Denis, Kommentierung zu Art. 142, 145 und Art. 146 ZPO, in: Bohnet François/Haldy Jacques/Jeandin Nicolas/Schweizer Philippe/Tappy Denis, Commentaire romand Code de procédure civile, 2. Aufl., Basel 2019 (zit. CR-Tappy).

17. BGer 5A_704/2015 vom 22.3.2016, E. 5.2; ablehnend Tanner, Art. 145 ZPO N. 17 und Art. 146 ZPO N. 22; bejahend ZK-Fuchs, Art. 146 ZPO N. 5.